JSG

Erfolg ist ein Gemeinschaftswerk

EUROPASCHULE in Nordrhein-Westfalen

Schulprogramm



JSG Julius-Stursberg-Gymnasium

Tersteegenstr. 85 a · D – 47506 Neukirchen-Vluyn

Tel. 02845 - 936610 und Fax 02845 - 9366113

E-Mail 166066@schule.nrw.de, info@jsg-nv.de



Redaktionelle Bearbeitung Schuljahr 2026/2027:

Hedda Engbers (Schulleiterin)

1. Leitsatz: „Erfolg ist ein Gemeinschaftswerk“

Wir fördern die Leistungsfreude in einer Atmosphäre des respektvollen Miteinanders. Die Leistungsbereitschaft und Leistungsfähigkeit unserer Schülerinnen und Schüler zu selbstständigem und eigenverantwortlichem Lernen wird systematisch und auf hohem Niveau unterstützt ohne zu überfordern.

Leitziele:

- Wir pflegen eine anregende und unterstützende Lernatmosphäre und stärken unsere Schülerinnen und Schülern bei der Organisation und Bewältigung ihres Schullalltags.
- Wir führen unsere Schülerinnen und Schüler systematisch zu wissenschaftlichen Arbeits-und Denkweisen.
- Wir entwickeln Kooperationsfähigkeit und Teamfähigkeit durch gemeinschaftliches Lernen.
- Wir befähigen unsere Schülerinnen und Schüler, ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbstständig und eigenverantwortlich zu organisieren.
- Wir befähigen unsere Schülerinnen und Schüler, Medien zur Informationsbeschaffung und -verarbeitung sinnvoll und kritisch zu nutzen.
- Wir arbeiten gemeinsam mit unseren Schülerinnen und Schülern daran, dass sie die Qualität ihrer Lern- und Arbeitserfolge einschätzen und beurteilen können.
- Wir fördern die Offenheit und Initiative unserer Schülerinnen und Schüler, sich Herausforderungen und Problemen aktiv zu stellen.
- Wir nehmen regelmäßig an Wettbewerben teil und bieten Projekte an, um für jede Schülerin und jeden Schüler die Möglichkeit zur Erbringung außerordentlicher Leistungen zu schaffen.

2. Leitsatz: Unterricht

Wir qualifizieren unsere Schülerinnen und Schüler engagiert für Studium und Beruf mit einem breitgefächerten schulischen Angebot, das Raum bietet für Allgemeinbildung ebenso wie für individuelle Schwerpunktsetzung – auch innerhalb inklusiver Lerngruppen mit zielgleichem Unterricht.

Leitziele:

- Wir etablieren an unserer Schule eine Kultur der Leistungsbereitschaft und der Freude am Lernen.
- Wir vermitteln fundiertes und strukturiertes Wissen.
- Wir fördern unsere Schüler entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit individuell.
- Wir bauen in allen Unterrichtsfächern Methodenkompetenz auf.
- Wir verknüpfen die fachlichen Kompetenzanforderungen sinnvoll mit unseren Unterrichtsinhalten und berücksichtigen dabei die Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler.
- Wir setzen uns kritisch mit unserer Arbeit auseinander und arbeiten stetig an der Fortentwicklung unserer Unterrichtsgestaltung.
- Wir schaffen Transparenz bezüglich Lernstand, Lernfortschritt und Leistungsbewertung.
- Wir sorgen für möglichst reibungslose Übergänge in der Schullaufbahn durch enge Kontakte zu den abgebenden und aufnehmenden Einrichtungen.
- Wir bieten Orientierung bei der Berufs- und Studienwahl.

3. Leitsatz: Erziehung

Wir erziehen unsere Schülerinnen und Schüler zu verantwortungsbewussten und weltoffenen Persönlichkeiten, indem wir die Einsicht in die sinnvollen Regeln eines Lebens in Gemeinschaft fördern.

Leitziele:

- Wir fördern die Entwicklung eines gesunden Selbstvertrauens und Selbstwertgefühls.
- Wir unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler darin, Herausforderungen eigenverantwortlich zu bewältigen.
- Wir unterstützen soziales, demokratisches und eigenverantwortliches Handeln und das Genderprinzip.

- Wir erziehen zu gegenseitiger Wertschätzung und Hilfe sowie Zusammenarbeit.
- Wir helfen unseren Schülerinnen und Schülern, Konflikte gewaltfrei zu lösen.
- Wir tragen alle Sorge für die Ausstattung und das Gebäude, in dem wir lernen und arbeiten.
- Wir arbeiten bei der Erziehung partnerschaftlich mit den Eltern und unseren Kooperationspartnern zusammen.

4. Leitsatz: Schulleben

Wir gestalten ein vielfältiges und attraktives Schulleben, das die regionalen Bezüge ebenso wie die Aspekte eines geeinten Europas und einer sich schnell wandelnden Welt berücksichtigt.

Leitziele:

- Wir leben Gemeinschaft durch eine aktive Gestaltung des Schullebens.
- Wir fördern das Zusammengehörigkeitsgefühl, ein gutes Miteinander und die Identifikation mit der Schule.
- Wir erhöhen die schulische Qualität durch ein breites kulturelles Angebot.
- Wir bieten unseren Schülerinnen und Schülern vielfältige und anregende Lernerfahrungen auch außerhalb des Unterrichts und auch internationaler Art.

5. Leitsatz: Interne Zusammenarbeit

Wir arbeiten vertrauensvoll und effektiv zusammen.

Leitziele:

- Wir arbeiten auf der Grundlage gegenseitiger Wertschätzung und Anerkennung.
- Wir gehen im Schulalltag achtsam miteinander um.
- Wir pflegen eine transparente und effektive Kommunikation auf allen Ebenen.
- Wir äußern konstruktiv Kritik und nehmen sie an.
- Wir nutzen die Kompetenz aller.
- Wir informieren regelmäßig über aktuelle Schulereignisse.
- Wir betrachten die Lernentwicklung unserer Schülerinnen und Schüler als gemeinsame Aufgabe.

6. Leitsatz: Externe Zusammenarbeit

Wir arbeiten verlässlich mit unseren außerschulischen Kooperationspartnern zusammen und sind offen für neue Kooperationen.

Leitziele:

- Wir nutzen die Kompetenzen außerschulischer Experten und Beratungseinrichtungen.
- Wir binden Angebote und Aktivitäten unserer Kooperationspartner in unser schulisches Angebot ein.
- Wir schätzen die Zusammenarbeit mit Einrichtungen und Vereinen in unserer Stadt und Region und europäischen Institutionen und Unternehmen.
- Wir bereichern den Unterricht regelmäßig durch den Besuch außerschulischer Lernorte.
- Wir begleiten unsere Schülerinnen und Schüler kontinuierlich und breit aufgestellt auf ihrem Weg der Berufs- und Studienorientierung.

7. Leitsatz: Werteorientierung

Wir begleiten und ermutigen unsere Schülerinnen und Schüler auf dem Weg zu einem werteorientierten und mündigen Handeln, z. B. über unser „Erasmus*plus*-Projekt“, das Berufsorientierungsprojekt im Rahmen des Landesvorhabens „KAoA (Kein Abschluss ohne Anschluss)“ und über weitere Projekte wie z.B. den SoWi-Projektkurs „Dass Auschwitz nicht noch einmal sei“ oder das Unterrichtsfach „Europa“.

Leitziele:

- Wir wahren Offenheit und Toleranz gegenüber den unterschiedlichen religiösen, weltanschaulichen und politischen Überzeugungen und Wertvorstellungen im Rahmen der freiheitlich-demokratischen Grundordnung und einer europäischen Verfassung.
- Wir bemühen uns im Umgang miteinander um Freundlichkeit und Fairness und achten das materielle und geistige Eigentum der Anderen.
- Wir achten bei der Gestaltung des Schulgebäudes, der Arbeitsplätze und Arbeitsbedingungen auf die Berücksichtigung ergonomischer und farb- sowie gestaltungspsychologischer Aspekte, die das Wohlbefinden und damit auch die Lernatmosphäre stärken.
- Wir unterstützen die Gesundheit unserer Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer durch ein Klima der Transparenz, Integration und Partizipation mit Hilfe rhythmisierter Tagesstrukturen, Bewegungsangeboten sowie eines ausgewogenen Ernährungsangebots.

„Erfolg ist ein Gemeinschaftswerk“ - Leistungsfreude in einer Atmosphäre des respektvollen Miteinanders

Unsere Schülerinnen und Schüler leben heute in einer sich ständig verändernden Wissensgesellschaft und die Bereitschaft und Fähigkeit zu lebenslangem Lernen wird für sie immer wichtiger. In der Schule kommt es darauf an, entsprechende Kompetenzen zu entwickeln und langfristig das Vertrauen in die eigenen Lernfähigkeiten zu stärken. Somit kann das Lernen selbstbewusst in die eigenen Hände genommen und angstfrei Leistung erbracht werden.

Unsere Schule stärkt die Entwicklung ihrer Lernkultur durch die Einbindung grundlegender Traditionen ihrer **Schulgeschichte** und die Akzentuierung ihres kommunalen Bezugs: Die ehemals konfessionell ausgerichtete Schule wurde 1906 von der evangelischen Neukirchener Missions- und Waisenanstalt unter ihrem damaligen Leiter Julius Stursberg gegründet und befindet sich mit ihrem in den 70-er Jahren errichteten Neubau genau in der Mitte der Stadt Neukirchen-Vluyn.

Die strukturellen gesellschaftlichen Veränderungen zeigen sich auch innerhalb der Schullandschaft Neukirchen-Vluyns: Die in den benachbarten Schulgebäuden gegründete Gesamtschule Neukirchen-Vluyn ist inzwischen vollausgebaut. Die umfangreichen Umbaumaßnahmen der letzten Jahre im JSG sind abgeschlossen. Die Etagen im bisher so genannten „Altbau“ wurden zu Beginn des Schuljahres 2019/20 bezogen; alle Klassenräume sind mit modernen digitalen Smartboards ausgestattet.

Das Prinzip des wertschätzenden respektvollen Miteinanders in der Schulgemeinschaft auf der Grundlage gemeinsam entwickelter Werte und die Einbindung der regionalen und internationalen Bezüge in die pädagogische Arbeit bilden den Rahmen für eine systematisch angelegte Förderung zu selbstständigem, eigenverantwortlichem und selbstmotiviertem Lernen.

Am JSG erfolgt der Unterricht nach dem **„70-Minuten-Modell“**. Der Schultag entspannt sich deutlich durch weniger Fach- und Lehrerwechsel. Die einzelne Unterrichtsstunde bietet mehr Raum für individuelle Fördermöglichkeiten und Unterrichtsverfahren, die zu selbstständigem und eigenverantwortlichem Lernen anleiten. Die positiven Aspekte des 70-Minuten-Modells in Bezug auf die Lernsituation unserer Schülerinnen und Schüler spricht für die Beibehaltung dieses Prinzips.

Das Profil unserer Schule „Fördern ohne zu überfordern“, damit das Vertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit und selbstgesteuertes Lernen über die gesamte Schulzeit gelingen können, spiegelt sich in dem besonderen Wert wider, den wir auf das Zusammenwachsen der neuen Klassengemeinschaft in den Klassen 5 legen. Gerade unsere „Kleinen“ profitieren vom 70-Minuten-Stundenraster und schon vor den Sommerferien lernen die künftigen Fünftklässler unter dem Motto **„Klein anfangen – groß rauskommen“** bei einem Kennenlernnachmittag ihre neuen Mitschülerinnen und Mitschüler, das neue Klassenleitungsteam und die Schulräumlichkeiten kennen, so dass jeder Neuankömmling am ersten Schultag auf Bekanntes trifft. Damit der Start in der neuen Schule gut gelingt, erhalten die Kinder und ihre Eltern eine **Informationsmappe**, die über alle wichtigen organisatorischen und weiteren Aktivitäten des kommenden Schuljahres informiert.

Dabei stellt die **Erziehungsvereinbarung** einen grundlegenden Baustein dar für die zukünftige gemeinsame Arbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern, den Eltern und den Lehrerinnen und Lehrern am JSG.

Unsere Fünftklässler werden bei ihrem Einstieg in die „neue Schule“ auch durch unsere intensive Zusammenarbeit mit den örtlichen Grundschulen unterstützt. Es findet ein reger fachlicher Austausch zwischen dem Kollegium des JSG und den Grundschulkolleginnen und -kollegen statt: Wir besuchen die Grundschulen und bekommen vor Ort wichtige Einblicke in die Lernvoraussetzungen unserer Schülerinnen und Schüler. Die Grundschulkolleginnen und -kollegen sind für uns wichtige Gesprächspartner in den Erprobungsstufenkonferenzen des JSG.

Zur Optimierung des Übergangs von der Grundschule zur weiterführenden Schule existiert der von uns ins Leben gerufene „Runder-Tisch-Übergang“. Nicht nur in den Pandemiejahren 2020 bis 2022 erwies er sich als besonders wichtig.

Damit eigenverantwortliches und selbstgesteuertes Lernen gut gelingen kann, ist es wichtig, eine Atmosphäre der Beständigkeit und des Vertrauens aufzubauen. Die Klassenleitungsteams der Erprobungsstufe sind durch die Teilnahme am LionsQuest-Programm speziell geschult in Methoden zur Stärkung des Selbstvertrauens und der Konfliktfähigkeit der Kinder. Darauf aufbauend erfolgt die gemeinsame Erarbeitung von **Regeln für das Zusammenleben in der Schulgemeinschaft und der Klasse**. Um für diesen pädagogischen Bereich Unterrichtszeit zur Verfügung zu haben, unterrichten unsere Klassenleitungsteams ihre Klasse in den Jahrgangsstufen 5 bis 6 in einer mit Elementen des *Lions Quest* – Programms erweiterten

TÜFF-Stunde (TÜFF = Trainieren, Üben, Fördern, Fordern) und (in Klasse 5) nach Möglichkeit in mindestens zwei Fächern. Schülerinnen und Schüler höherer Klassen unterstützen als Paten die Kinder in der Erprobungsstufe, damit sie sich schnell an unserer Schule heimisch fühlen. Zur Förderung der eigenen Arbeitsorganisation erhalten unsere Schülerinnen und Schüler den alljährlichen „JSG-Planer“ an die Hand.

In unserer Gesellschaft wird die Fähigkeit zur lebenslangen Fortbildung zunehmend wichtiger. Wir unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler in der Erprobungsstufe durch den Kurs **„Lernen lernen“**, in dem wertvolle Hilfen gegeben werden, z.B. zur Einteilung der Arbeitszeit. Damit erhöhen wir die Selbstständigkeit beim Lernen.

Wir haben erfolgreich als Projekt eine Arbeitsgemeinschaft „Glück“ im Bereich der Erprobungsstufe beginnend eingerichtet. Hier beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit Inhalten wie Lebenskompetenz, Lebensfreude und Persönlichkeitsentwicklung. Sie sollen im Schulalltag, der mitunter begleitet ist von Erwartungs- und Leistungsdruck, bestärkt werden, ihren Lebensweg aktiv und selbstverantwortlich zu gestalten, damit sie auch in schwierigen Situationen handlungsfähig und letztlich gesund bleiben. „Glück“ fördert mit seinen überfachlichen Angeboten wie z. B. „Darstellendes Spiel“ verschiedene Fähigkeiten wie z.B. „Teamfähigkeit“, „Konzentration“ und „Kreativität“. Dieses für unsere Kinder wichtige Vorhaben kann sinnvoll in unsere pädagogische Arbeit integriert werden, z.B. als Teilbereich des Programms „Lernen lernen“ oder als Baustein innerhalb des Sozialkompetenztrainings.

In diesem Zusammenhang dient auch die erlebnispädagogisch ausgerichtete einwöchige **Klassenfahrt der 6. Klassen** auf eine Nordseeinsel der Förderung der Teamfähigkeit und der Stärkung der Klassengemeinschaft. Den „Blick über den Tellerrand“ ermöglichen Kursfahrten unserer Abschlussklassen auch in europäische Nachbarländer mit Zielen wie Dublin, Wien oder Prag.

Durch regelmäßige **Besuche der Zooschule und der Stadtbücherei** wollen wir die Kinder zu eigenständigen Erkundungen in ihrer regionalen Umgebung befähigen, was im Verlauf der Erprobungsstufe z.B. durch fachgebundene Exkursionen in Klasse 6 ins APX Xanten, zur Krefelder Synagoge oder zur Duisburger Moschee erweitert wird.

Nach der ersten Fremdsprache Englisch können im Laufe der Schullaufbahn aus dem Angebot Latein, Französisch und Spanisch bis zu drei weitere Sprachen gewählt werden. Dabei wird

die Wahlentscheidung für die Schülerinnen und Schüler unterstützt durch eine Informationsveranstaltung zur **Sprachenfolge**.
Bilingualer Unterricht für alle Schülerinnen und Schüler in Form von bilingualem Erdkundeunterricht in den Klassen 8 und 10. Alle 8. Klassen erhalten bilingualen Erdkundeunterricht, der (nach einer regelmäßigen stundentafelbedingten Pause in Jgst. 9) in Jahrgangsstufe 10 fortgeführt wird.

Neben den Sprachen fördern wir gleichberechtigt den **Bereich Mathematik und Naturwissenschaften**, beginnend ab Klasse 5. Diesen Bereich, dessen Angebot erfreulicherweise inzwischen auch viele Mädchen nutzen, bauen wir u.a. weiter aus durch die Unterrichtsfächer **„Angewandte Naturwissenschaften“, „Informatik“** und **„Bio-Sport“** in der Differenzierung II.
Das **FabLab** ist fester Bestandteil des Schullebens. Jede Woche können dort interessierte Schülerinnen und Schüler das umfangreiche Angebot an Werkzeugen und Maschinen nutzen. So verfügt das FabLab über mehrere 3D-Drucker, Plotter, 3D-Scanner sowie Lasercutter aber auch Stick- und Nähmaschinen. Alle Altersklassen sind in der offenen Sprechstunde willkommen. Das Werkzeug kann aber auch mithilfe mobiler Werkstattwägen in Klassen- und Fachräume transportiert werden.
Als einzige Schule weltweit verfügt das JSG über einen **Fließgewässertisch** wie ihn sonst nur Hochschulen und Universitäten vorhalten.
Den jeweils spezifischen Lernvoraussetzungen von Jungen und Mädchen begegnen wir u.a. mit Exkursionen im Rahmen der **Girls‘ und Boys‘ Days** und erlebnispädagogischen Projekten.

Wir bieten unseren Schülerinnen und Schülern von Beginn an die Möglichkeit zur Erbringung außerordentlicher Leistungen durch die breit gestreute und erfolgreiche Teilnahme an verschiedenen naturwissenschaftlichen und mathematischen **Wettbewerben** wie z.B. dem Wettbewerb „Bio-logisch“, der „Mathe-Olympiade“ aber auch dem „Informatik-Biber“.
Auch an internationalen oder europäischen Wettbewerben beteiligen wir uns, so z.B. am Wettbewerb zum deutsch- französischen Tag (am 22. Januar). Ein Beitrag des JSG zu einem Wettbewerb der Zeitbild-Stiftung zum Schicksal geflüchteter Menschen fand 2021 Eingang in die Wanderausstellung „MITEINANDER. Integration gestalten“, kofinanziert aus Mitteln des Asyl, Migrations- und Integrationsfonds der Europäischen Union. Die Origami-Taube auf dem Titel

unseres Schulprogramms geht auf den Wettbewerbssieg unserer damaligen Schülerin Friederike Reichelt im Schülerwettbewerb EUROVISIONS 2014 „Frieden in Europa“ zurück (1. Preis Sekundarstufe I).
Im Schuljahr 2025/2026 wurde erstmalig beim alljährlich stattfindenden Drehtürwettbewerb (ein Team-Wettbewerb als eine Säule der Excellenzförderung am JSG) die Aufgabestellungen des Europawettbewerbs aufgegriffen. Die Teams konnten selber entscheiden, ob sie nur am schulinternen Wettbewerb teilnehmen oder ihre Produkte auch beim Europawettbewerb einreichen. Einige Teams machten davon Gebrauch. Ein Team aus der Klasse 8 wurde für ihr Plakat zum Unterthema "Gewalt ist keine Option" mit einem Landespreis ausgezeichnet. Zwei Schülerinnen der Klasse 10 - Lotta Reißenweber und Lilly Janssen erstellten im Rahmen des Politikunterrichtes bei Herrn Berges eine neunseitige Zeitung zum Thema "Meinungsfreiheit: Klare Stimme - Offenes Ohr" und erhielten hierfür einen Bundespreis und dort sogar den beeindruckenden ersten Platz in der Kategorie "Text".

Der Bereich der Förderung ist uns wichtig. Die Schülerinnen und Schüler in der Erprobungsstufe erhalten im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft Hilfe und Unterstützung im Fall einer Lese- und Rechtschreibschwäche.
Auch am Nachmittag können wir unsere Schülerinnen und Schüler unterstützen durch eine qualifizierte **Übermittagsbetreuung (ÜMIBE)**, die von pädagogischen Fachkräften unseres Kooperationspartners „Neukirchener Erziehungsverein“ in unserem Schulgebäude in den Gruppenräumen der Erprobungsstufe durchgeführt wird. Die Übermittagsbetreuung wird sehr positiv angenommen, so dass das Angebot auch ein Konzept „Förderunterricht“ beinhaltet.

Schule ist nicht nur ein „Lernort“, sondern für uns auch ein „Lebensort“, an dem sich alle wohlfühlen sollen und wo die Schülerinnen und Schülern auch ganz lebenspraktische Kompetenzen erwerben.

Das JSG bietet in der Mensa im Vormittagsbereich eine Cafeteria an, um z.B. ein belegtes Brötchen zu erwerben, und für die Mittagspause kann man eine warme Mahlzeit buchen.

Es besteht die Möglichkeit für eine entspannte Spielzeit in unserer „**Bewegten Pause“**. Dabei können Bewegungsspiele für den Schulhofbereich genutzt werden. Unter dem Motto „Das JSG blüht auf“ steht das Projekt „Schulgarten“, mit dem wir nach Ende der Bauarbeiten in unseren Außenanlagen begonnen hatten und an dem unsere Jüngsten seitdem kontinuierlich begeistert mitwirken.

Um die Sicherheit unserer Schülerinnen und Schüler im Straßenverkehr und damit auf ihrem Schulweg zu stärken, führen wir, unterstützt durch die lokale Polizeistation, ein aufbauendes **Verkehrstraining** in den Klassen 5 und 6 durch. Ebenfalls seit Jahren etabliert ist die Teilnahme aller Zwölftklässler am Projekt der Landespolizei für junge Auto- und Motorradfahrer „Crash Kurs NRW“.

Auch der Umgang mit den neuen Medien will gekonnt sein. Deshalb lernen alle Schülerinnen und Schüler aufbauend bereits ab Klasse 5, wie man grundlegende Office-Anwendungen nutzt. Die **Medienerziehung** umfasst auch die Aspekte der Handy-Nutzung und Datensicherheit im Internet. Dabei wird die Medienerziehung je nach Klassenstufen wechselnd mit unterschiedlichen Fachlehrplänen verknüpft und in den Fachunterricht integriert. Seit dem Schuljahr

2014/15 richten wir unsere Medienerziehung zugunsten einer noch besseren Verzahnung von Lerninhalten und Medienkompetenzen am Programm „Medienpass NRW“ und seit 2019 unter Berücksichtigung der neuen Vorgaben aus. Der durch die Covid19-Pandemie notwendig gewordene Fernunterricht hat unsere Schule zu neuen digitalen Lernverfahren veranlasst, für die wir stufenübergreifend auch weiterhin die Lernplattform moodle nutzen.

Unterricht - Schulprogramm

Unterricht steht im Zentrum der schulischen Bildungs- und Erziehungsarbeit. Guter Unterricht ist notwendig, um die Kinder und Jugendlichen auf die Anforderungen ihres zukünftigen Lebens in einem geeinten Europa und einer sich schnell wandelnden Welt vorzubereiten. Doch Schule ist mehr als Unterricht, sie ist Lernort und Lebensort, auch über die Vermittlung von Fachinhalten hinaus.

Unter Fachleuten besteht weitgehend Übereinstimmung darüber, was guten Unterricht ausmacht: Es muss eine solide Wissensbasis gelegt werden und damit dieses Wissen auch intelligent genutzt werden kann, muss es ergänzt werden durch Schlüsselqualifikationen, soziale Fähigkeiten und Werteorientierungen. Daher führt guter Unterricht zum Erwerb dieser fachlichen und überfachlichen Fähigkeiten und zwar mit vielfältigen Lehr- und Lernformen, die auf das jeweilige Lernziel abgestimmt sind und den individuellen Lernprozess der Schülerinnen und Schüler in den Blick nehmen. Guter Unterricht öffnet sich nach außen und entwickelt sich kontinuierlich weiter.

Daher ist die Unterrichtsentwicklung zurzeit und auch zukünftig ein Schwerpunkt der Qualitätsentwicklung unserer Schule.

Die schulinternen Fachlehrpläne des JSG für die Sekundarstufe II und I entsprechen alle den Anforderungen der geltenden Kernlehrpläne. Wir arbeiten kontinuierlich an der Aktualisierung der Fachlehrpläne, wie es sich z. B. aus den turnusmäßigen Veränderungen im Bereich der Obligatorik für das Zentralabitur ergibt.

Das Konzept zur **Medienerziehung** (s.o.) wird dabei in die Kompetenzanforderungen der entsprechenden Fächer und Klassenstufen integriert. Der Europagedanke ist in allen Fächern in unterschiedlichen Modulen vielfach ausgeprägt und in einem **Europa-Curriculum** der Schule dokumentiert. Dort ist verankert, dass die verschiedenen Unterrichtsfächer europäische Themen aufgreifen und mit der Vermittlung von Fachwissen und –kompetenzen verknüpfen. Während ihrer Laufbahn am JSG erhalten unsere Schülerinnen und Schüler in allen Jahrgangsstufen entsprechend den Leitsätzen unseres Schulprogramms vielfältige Kontakte mit und Einblicke zu Europa – eine wichtige Basis für die Ausprägung eines Selbstverständnisses als Europäer/Europäerin.

Seit dem Schuljahr 2026/2027 wird in Differenzierung II das **Fach „Europa“** angeboten. Zwei Jahre lang arbeiten die Teilnehmenden unter dem Leitgedanken **„Wir in Europa und der Welt“** und erlangen so Sach-, Urteils-, Handlungs-, Methoden-, Medien- und interkulturelle Kompetenzen. Die didaktische Progression erfolgt dabei in den Schritten Verstehen – Erleben – Einordnen – Analysieren – Bewerten und Handeln. Der Unterricht enthält bilinguale Elemente (Englisch, Niederländisch) und wird durch internationale Begegnungen unter anderem mit einer Partnerlerngruppe v.a. Dorenweerd College in Doorwerth Niederlande ergänzt.

Im **„70-Minuten-Modell“** sehen wir das Maß für gute Bedingungen für guten Unterricht. Die Schülerinnen und Schüler können sich intensiver mit dem jeweiligen Unterrichtsstoff auseinandersetzen und dadurch nachhaltiger lernen. Die längere Zeiteinheit schafft die Voraussetzung für Unterrichtsformen, in denen die Schülerinnen und Schüler eigenständig und aktiv lernen und arbeiten können. Durch dieses Unterrichtszeitmodell können wir unser pädagogisches Anliegen, dem Fachunterricht über alle Klassenstufen hinweg Kontinuität zu verleihen und somit den Vermittlungsprozess der Fachinhalte zu unterstützen, verwirklichen. Das Problem eventueller zeitlicher Über- oder Unterhänge im Unterrichtszeitvolumen haben wir in gemeinsamer Absprache in der Schulgemeinschaft wie folgt gelöst: Während es für die Sekundarstufe I dabei keine Probleme mit dem „Minutenkonto“ gibt, wird in der Qualifikationsphase pro Halbjahr je eine der Leistungskursklausuren an einem Samstagvormittag geschrieben, um

das volle Unterrichtsvolumen zu erzielen. In den Grundkursen der Einführungs- und der Qualifikationsphase können die 100 Minuten Überhang pro Halbjahr nach vorheriger Absprache und formeller Bekanntgabe „abgehängt“ werden.

Der Unterricht selbst ist die Basis für den Erwerb von fachlichen und überfachlichen Fähigkeiten, doch wir wollen unseren Schülerinnen und Schülern darüber hinaus Anreize und Möglichkeiten bieten für ihren individuellen Lernweg. Dabei geht es uns um ein ausgewogenes Verhältnis zwischen der Förderung von Sachinteresse und Leistungsfreude und der Förderung von Lern- und Leistungsbereitschaft.

Noch im Rahmen von Regelunterricht bieten wir im **Differenzierungsbereich** im Jahrgang 9 unseren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zur Vertiefung ihrer unterschiedlichen fachlichen Interessen an. Dabei können sie wählen zwischen dem Erwerb einer weiteren Fremdsprache - im schulischen Angebot sind es die Fremdsprachen Latein und Französisch, dem naturwissenschaftlichen Schwerpunkt „Angewandte Naturwissenschaften“ oder Informatik, Bio-Sport, einem „ Vokal-Instrumentalpraktischen Kurs“ (VIP) als Angebot im musisch-künstlerischen Spektrum oder dem Fach „Europa“ aus dem Aufgabenfeld der Gesellschaftswissenschaften.

Zur Förderung besonders leistungsstarker und leistungsbereiter Kinder hat sich das sogenannte **„Drehtürmodell“** bewährt. Dies erlaubt geeigneten Schülerinnen und Schülern der Klassen 7 bis 10 in bestimmten Stunden den Unterricht ihrer Klasse zu verlassen und stattdessen am Unterricht einer höheren Klasse teilzunehmen oder während der Zeit an einem selbstgewählten Thema oder Projekt zu arbeiten. Diese besondere Leistung erfährt eine Wertschätzung dadurch, dass die Projekte in einem Wettbewerb im zweiten Halbjahr vor einer Jury aus Lehrern, Eltern und Schülern präsentiert und prämiert werden.

Ab der 7. und 8. Jahrgangsstufe bieten wir besonders leistungsstarken Schülerinnen und Schülern an, als **„Doppellerner“** zwei Wahlpflichtfächer zu belegen. Im Bereich der zweiten Fremdsprache bedeutet das das gleichzeitige Erlernen der beiden Sprachen Französisch und Latein, im Bereich der differenzierten Mittelstufe die Belegung zweier Fächer aus dem Angebot aus angewandter Naturwisschenschaft (ANW), Bio-Sport, Informatik, vokal- und instrumentalpraktischer Kurs (VIP) oder EUROPA.

Darüber hinaus werden am JSG auch etliche geflüchtete Kinder und andere „Seiteneinsteigende“ in den schulischen Prozess eingebunden und entsprechend ihren Fähigkeiten und Fertigkeiten und vorwiegend im Erwerb der deutschen Sprache gefördert. Diese Schülerinnen und

Schüler erhalten im vorgegebenen Umfang qualifizierten Deutschunterricht mithilfe des DAZ-Programms (Deutsch als Zielsprache) durch Sprachlehrkräfte des JSG. Im Schuljahr 2022/23 wurden ihnen in einem zusätzlichen Projekt „Fuß fassen“ (im Umfang einer halben Stelle) Kompetenzen vermittelt, die ihnen die aktive Teilhabe am schulischen und gesellschaftlichen Leben erleichtern. Solidarisch positioniert sich die Schulgemeinschaft mit den neuen Mitgliedern, z.B. mit Aktionen wie den Friedensbannern gegenüber dem Krieg Russlands gegen die Ukraine im Frühjahr 2022 und Unterstützungsangeboten im Alltag.



Seit dem Schuljahr 2022/23 bieten wir in Zusammenarbeit mit einer Künstlerin insbesondere auch den Seiteneinsteigenden die Möglichkeit, in der künstlerischen Gestaltung der Schulflure neue Ausdrucksformen zu erproben.

Neu eingeführt wurde im Schuljahr 2018/19 die **„TÜFF-Stunde“** (Trainieren, Üben, Fordern, Fördern). Dieses erfolgreiche Förderprojekt bleibt integraler Bestandteil für alle Jahrgangsstufen 5 bis 8. Mithilfe eines Materialfundus von Arbeits- und Lösungsblättern in den Fächern Deutsch, Englisch, Latein, Französisch und Mathematik können die Schülerinnen und Schüler eigenständig mögliche fachliche Defizite oder auch Herausforderungen in Form von Selbstlernprozessen bewältigen – unter Anwesenheit einer beratenden Fachlehrkraft. Ab Klasse 7 ist für Kinder mit Lerndefiziten die Teilnahme verpflichtend, doch ist auch eine freiwillige Teilnahme möglich. Im ersten Schulhalbjahr der Klasse 7 werden die Fächer Deutsch und Mathematik angeboten. Ab dem zweiten Halbjahr dann auch die Fächer Englisch, Französisch und Latein. Die Fächer Deutsch und Englisch werden dabei im halbjährlichen Wechsel angeboten, die anderen drei Fächer ganzjährig. Ein Wechsel zu einem anderen Fach ist somit zum Halbjahr möglich.

Erfolgreich unterstützen wir Schülerinnen und Schüler mit Lernschwierigkeiten mit unserem **„Lerncoaching-Programm“** unter dem Motto „Vom Feuerlöscher zum Rauchmelder“. Der Ausgangspunkt für unsere pädagogische Maßnahme war die Beobachtung, dass – unabhängig vom vorhandenen Leistungspotential – Schülerinnen und Schüler aufgrund ihrer Schwierigkeiten mit der Organisation ihres Schulalltags (z. B. Erledigung von Hausaufgaben) deutlich unter ihren fachlichen Leistungsmöglichkeiten blieben. Das 70-Minuten-Raster bietet einerseits dem Fachlehrer / der Fachlehrerin Chancen, sich dem einzelnen Schüler zuzuwenden, andererseits reicht dies alleine nicht immer, um tiefgehende Schwierigkeiten im Lernverhalten zu beheben und die Selbstlernkompetenz zu stärken. Das Lerncoaching ist ein Angebot zur individuellen Förderung, das auf der Grundlage einer systematisierten diagnostischen Einschätzung, basierend auf Voten aller Fachlehrkräfte des Schülers /der Schülerin und nach Einwilligung des Schülers / der Schülerin und der Eltern stattfindet. Der Schüler /Die Schülerin wird von einem „Lehrer-Coach“ betreut, der ihn/sie momentan nicht unterrichtet und regelmäßige, meist wöchentliche Coaching-Gespräche vereinbart, die individuell und problembezogen in einem Zeitrahmen von 10 bis 15 Minuten stattfinden. Die Schülerinnen und Schüler lassen am Ende jeder Unterrichtsstunde einen Rückmeldebogen, der viele Aspekte des Lern- und Arbeitsverhaltens widerspiegelt, von den Fachlehrern ausfüllen. Dieser bildet die Gesprächsgrundlage bei jedem Coaching-Termin, mit dem Ziel der positiven Verstärkung der Lernpotenziale der Schülerin/des Schülers. Die Mitglieder des Kollegiums wurden auf einer ganztägigen kollegiumsinternen Fortbildung im Februar 2013 und nachfolgender Einzeltermine in Fertigkeiten der ressourcenorientierten Gesprächsführung geschult. Der umfassende Austausch des Lehrpersonals seit der ersten Schulung im Jahr 2013 erfordert sicherlich in den kommenden Jahren eine Neuschulung bzw. Auffrischung dieser Kompetenzen.
Das Coaching-Gespräch wird auf einem Rückmeldebogen dokumentiert, von den Eltern eingesehen und abgezeichnet.

Die positive Einschätzung des Lerncoaching-Programms als Maßnahme zur individuellen Förderung am JSG durch das Schulministerium führte zu Beginn des Schuljahres 2015/16 zu einem Besuch der damaligen Schulministerin Sylvia Löhrmann, von Herrn Winfried Kneip von der Mercator Stiftung und Vertretern des Landesprojekts „Lernpotenziale“ an unserer Schule. Im Rahmen eines „Marktes der Möglichkeiten“ präsentierten wir den Gästen die erfolgreiche Bandbreite unserer schulischen Arbeit.

Guter Unterricht braucht gute Bedingungen, die durch die Umbaumaßnahmen optimiert wurden. Wir bemühen uns ständig um flexible und zurzeit besonders um kreative Lösungen, die der Verbesserung der Raum- und Lernsituation dienen. So wurde in den letzten Jahren das Raumkonzept nach dem **Churermodell** erprobt. Derzeitig werden einige Klassen der Jahrgangsstufen 5 und 6 in Räumen unterrichtet, deren Mobiliar gemäß dem Churermodell um einen Sitzkreis ergänzt und die Anordnung der Arbeitsplätze der Lernenden geändert wurden. Unsere Schule verfügt neben den Klassen- und Kursräumen im Kerngebäude, im E-Trakt sowie durch den naturwissenschaftlichen Neubau über Räumlichkeiten, die den Forderungen nach einer zeitgemäßen Lernförderung im Bereich der naturwissenschaftlichen Fächer entsprechen. Ebenso verfügen die Fächer Kunst, Musik und Informatik über Fachräume auf den aktuellen Standards.
Mehrere transportable Klassensätze an Laptops und Tablets im gesamten Gebäude dienen dem flexiblen Einsatz im Fachunterricht. Für die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe stellt ab der Jahrgangstufe EF das Tablet ein verbindliches Arbeitsgerät dar. Den Eltern wird angeboten das Tablet über die Schule anzuschaffen oder ein Gerät für die Zeit der Oberstufe zu leihen.

Den Oberstufenschülerinnen und -schülern steht ein mediengestützter Arbeitsraum für Selbstlernphasen zur Verfügung. Außerdem werden auch Oberstufen-Aufenthaltsräume und die zahlreichen Arbeitsinseln im gesamten Schulgebäude gerne genutzt, um dort in Freistunden zu lernen und zu arbeiten.

Die Grünen Klassenzimmer auf dem Schulhof können sowohl in Freistunden als auch klassenweise in Schulstunden zum Aufenthalt im Freien genutzt werden. In einem der beiden grünen Klassenzimmer ist auch Unterricht an einer Tafel möglich ist.

Das großzügige Außengelände bietet sich an, bei gutem Wetter zu entspannen, z. B. bei Tischtennis- oder Basketballspielen oder beim Ausruhen auf den Wiesen oder Sitzmöglichkeiten des Schulhofs. Das „Schulstraße“ genannte Foyet wird ebenfalls gerne von den Schülerinnen und Schülern genutzt wird, um sich zu erholen aber auch um zu arbeiten.

Zur Qualitätsentwicklung unserer Schule gehört auch das breit aufgestellte **Fortbildungskonzept** unserer Lehrerinnen und Lehrer, um durch regelmäßige Weiterbildung die qualifizierte Unterrichtsentwicklung zu unterstützen. Beispiele für die großen Fortbildungsangebote der letzten Jahre sind eine Fortbildung zum „Hirngerechten Lernen“ mit dem Hamburger Professor Dr. Peter Struck im Schuljahr 2016/17, ein Workshop zum Thema „Lehrergesundheit“ im Schuljahr 2017/18, zahlreiche Fortbildungen zum Thema „Digitalisierung des Unterrichts – Mit

digitalen Instrumenten nachhaltig Lernprozesse gestalten“ aber auch mehrfach zum sinnvollen Einsatz von KI aber auch das Programm „Einfach Krisenfest“ von Rafael Kirsch gehören dazu wie eine Fortbildung zum Schutzkonzept in Zusammenarbeit mit z.B. der Schulberatung Kreis Wesel gehören dazu. Seit dem Schuljahr 2024/2025 wird das Konzept der **Micro-Schilfs** umgesetzt – Kolleginnen und Kollegen bieten in Kurzfortbildungen während der Mittagspause aber auch zeitlich umfangreicher am Nachmittag Schulungen in bewährten Methoden, Anwendung und Nutzung von medialen Angeboten aber auch Methoden im Umgang mit Unterrichtsstörungen oder ASS und ADHS, berichten von Fortbildungen, bieten Schulungen in notwendigem Handwerkszeug des Alltags wie MDM- Relution/Classroom, Moodle, one-Note usw. Im Rahmen enger kollegialer Zusammenarbeit profitiert so das gesamte Kollegium vom Know-how Einzelner aber auch besuchten Fortbildungen.

Zur Qualitätssicherung gehören aber auch Strategien zur Überprüfung der pädagogischen Arbeit, um auf der Grundlage dieser Ergebnisse den Fortbestand bzw. die Modifikation geeigneter Maßnahmen zu reflektieren. So werden auch immer wieder exzellente Referenten eingeladen wie zuletzt im Jahr 2021 Prof. Hurrelmann.

Erziehung - Schulprogramm

Unsere Schule ist eine Schule für alle – für Schülerinnen und Schüler, für Lehrerinnen und Lehrer sowie Eltern. Wir alle übernehmen Verantwortung dafür, dass wir uns dort wohlfühlen und gut lernen und arbeiten können. Wir achten die Rechte der anderen und gehen respektvoll miteinander um.

Wir wünschen uns, dass unsere Schülerinnen und Schüler am Ende der Schulzeit sagen können: In der Schule haben wir gelernt, dass es sich lohnt, sich Ziele zu setzen und diese zu verwirklichen. Wir haben gelernt, Verantwortung zu übernehmen, und wir haben Vertrauen und Wertschätzung erfahren.

Vertrauen und Verantwortung – das eine geht nicht ohne das andere. Deshalb trauen wir unseren Schülerinnen und Schülern zu, Veranstaltungen für die Schulgemeinschaft zu planen und zu leiten, wie z. B. Schülerfeste, Musikveranstaltungen oder die **„Stunde der Sieger“** am letzten Schultag als Veranstaltung für alle Schülerinnen und Schüler sowie das gesamte Kollegium in der Turnhalle, die durch die Schülervertretung (SV) durchgeführt wird und bei der Schülerinnen und Schüler für ihre vielfältigen „Verdienste“ sowohl in fachlicher (Wettbewerbssieger) als auch sozialer Hinsicht öffentlich geehrt werden.

Die SV erfasst darüber hinaus aktuelle Interessen und Wünsche der Schülerinnen und Schüler und bringt sie gegenüber Lehrkräften, Eltern und Schulträger vor.

Wir trauen unseren Schülerinnen und Schülern - insbesondere in der Oberstufe – zu Recht ein hohes Maß an Eigenständigkeit und Verantwortung zu, wie es die anspruchsvolle, komplexe gedankliche Auseinandersetzung, umfangreiche Planung und Präsentation des **„Projektes Auschwitz“** (u.a. mit Studienfahrt und Zeitzeugengesprächen) in den vergangenen Schuljahren eindrucksvoll bewiesen hat.

Die **Ruanda AG**, 2016 hervorgegangen aus einer Initiative unserer Schulpfarrerin Iris Christofzik und unseres SV-Lehrers Christian Berges sowie acht engagierten Kindern der damaligen 6. Jahrgangsstufe, hat beispielhaft bewiesen, wie viel man durch ehrenamtliches Engagement bewirken kann: Zusammen mit WorldVision und der Partnerschaftsgemeinde in Ruanda ist es ihr gelungen, in Kinihira im Norden Ruandas eine Schule zu errichten und anschließend weitere finanzielle Unterstützung bei der baulichen Erweiterung des Schulgebäudes zu leisten. Und die AG sammelt weiter, unter anderem mit ihren Aktionen im „**Fairen Advent**“, um den zusätzlichen Ausbau und die Ausstattung der neuen Schule zu unterstützen.

Umwelterziehung an unserer Schule und der Region leistet erfolgreich das international kooperierende ***POP (Protect our Planet) Movement***, eine Gruppe von (auch ehemaligen) Schülerinnen und Schülern, die engagiert Ideen und Maßnahmen zum Klimaschutz vorbringt und umsetzt. Die im Rahmen der Klima Challenge Ruhr erspielte Solarsitzbank ist als sichtbares Zeichen dafür auf dem Schulhof montiert. Auf dem Dach des JSG ging, angeregt durch die Schule, im Juli 2020 eine Photovoltaikanlage der ENNI Solar in Betrieb: im Sommer 2021 kam eine Wetterstation hinzu.

Eine weitere Arbeitsgruppe widmet sich im Rahmen des Konzeptes „**Bildung für nachhaltige Entwicklung**“ ganz konkret mit der Gestaltung von bienenfreundlichen Beeten der Umsetzung eines bewussten Umgangs mit der Natur. Beide Teams repräsentieren damit einen Beitrag unserer Schule auf dem erfolgreichen Weg der Stadt Neukirchen-Vluyn zur „Global nachhaltigen Kommune“ (2019 durch die deutsche UNESCO-Kommission ausgezeichnet als Vorbild für den Einsatz für Bildung für nachhaltige Entwicklung, 2020 nominiert für den Nachhaltigkeitspreis). Das POP Movement erhielt inzwischen schon mehrere Preise. Im Dezember 2021 wurde dem engagierten Team vom Rat der Stadt Neukirchen-Vluyn der Bürgerpreis zugesprochen. Im Jahr 2022 war das JSG mit seiner teilnehmenden Klasse 5b gastgebende Schule für die Auftaktveranstaltung und letztlich auch Siegerin des „E-Waste-Race“, eines aus den Niederlanden übernommenen Wettbewerbes zum Sammeln von Elektroschrott. In den Jahren 2023 bis 2025 beteiligte sich ein Schulteam aus Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern am dreijährigen Energiespar- und Klimaschutz-Projekt des Kreises Wesel „Aktiv fürs Klima“.

Der jeweilige Vorabiturjahrgang wird mit der **Beaufsichtigung des Fahrradkellers** betraut, um mit der Aufsichtstätigkeit zur Finanzierung der eigenen Abiturfeier beizutragen.

Auch die **Klassentutoren**, die „ihre“ Klassen während des 5. und 6. Schuljahres begleiten, übernehmen Verantwortung und tragen bei zu einem vertrauensvollen Schulklima. Sie nehmen an Ausflügen teil und stehen als Ansprechpartner für die kleinen und großen Sorgen bereit.

Der hohe Stellenwert, den das Prinzip der gewaltfreien Konfliktlösung in unserer Schulgemeinschaft hat, zeigt sich auch darin, dass alle Schülerinnen und Schüler der 5., 6. und 7. Klassen verbindlich an einem **„Präventiven Anti-Gewalt-Training“** teilnehmen.

Sich in der Klassengemeinschaft wohlfühlen, sich selbst und anderen vertrauen, sich mit anderen auseinandersetzen und dabei selbst finden – dies alles sind Prozesse, die die Schule begleiten und fördern kann. Die Selbstfindung in einer Welt der Vielfalt, wie sie sich heute

gestaltet, ist umso schwieriger geworden. Wir möchten unsere Schülerinnen und Schüler darin unterstützen, Toleranz und Wertschätzung gegenüber dem Anderssein zu entwickeln und dabei den eigenen Weg im Blick zu behalten. Die schulischen Angebote spiegeln die Bandbreite sinnvoller und geeigneter Projekte wider: Im Rahmen der „**Oasentage**“ (Tage religiöser Orientierung) haben interessierte Schülerinnen und Schülern der Q1 den Raum für eine konfessionsübergreifende Reflexion ihnen wichtiger und sie bewegender Themen- und Fragestellungen.

Die **Projekttage „Beziehungskiste'"** für die 9. Klassen stellen einen deutlich lebenspraktischen Bezug her und bieten Orientierung in dem komplexen Bereich zwischenmenschlicher Beziehungen. Sie klären über Homosexualität auf und informieren über AIDS und andere sexuell übertragbare Krankheiten.
Innerhalb des Politikunterrichts und unterstützt durch unseren Schulsozialarbeiter und unter Einsatz eines Rauschbrillen-Parcours findet ein Projekt zur **Drogenprophylaxe** in den 8. Klassen statt.

Bei Problemen stehen Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrkräften drei ausgebildete **Beratungslehrkräfte** sowie **eine Schulseelsorgerin** zur Verfügung, die bei Problemen innerhalb und außerhalb der Schule helfen oder außerschulische Hilfe vermitteln, wenn dies erforderlich ist. Zusätzlich ist ein **Sozialpädagoge** an zwei Tagen in der Woche vor Ort. Er ist Berater für Schülerinnen und Schüler, Eltern und das Kollegium und hilft ggfs. die erforderlichen Kontakte zu Gerichten und Ämtern herzustellen. Ergänzt wird das Team durch eine **Mitarbeiterin der Agentur für Arbeit**, die ebenfalls an einem Tag der Woche eine Sprechstunde in der Schule anbietet. Das gesamte Team nutzt dabei das im Jahr 2026 neu eingerichtete **Beratungszimmer**, wo in ruhiger und geschützter Atmosphäre vertrauliche Gespräche geführt werden können.

Schulleben – Schulprogramm

Unsere Schule ist vielfältig und lebendig – weit über den Unterricht hinaus. Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer sowie Eltern und auch Gäste gestalten ein aktives Schulleben als Teil einer umfassenden Schulkultur. Uns ist es wichtig, dass alle Schülerinnen und Schüler viele Möglichkeiten haben, ihren Neigungen nachzugehen, ihre Talente zu entdecken und zu zeigen, etwas für andere zu gestalten und dabei ihre Persönlichkeit zu entwickeln. Uns ist es wichtig, dass unsere Schule sich auf der Grundlage gemeinsamer Wünsche, Bedürfnisse,

Ziele und Visionen verändert und weiterentwickelt. Dafür sollen alle am Schulleben Beteiligten einen Beitrag leisten können.

Wir wollen uns mit unserer Schule identifizieren können: Wir sind das JSG und zeigen es. Die Ausgestaltung des Schullebens ist ein lebendiger Prozess der Veränderung; zu den seit langem bestehenden „Fixpunkten“ kommen jedes Jahr neue Elemente hinzu und bereichern die Schulkultur auf ihre Weise.

Unsere Schülerinnen und Schüler verlassen selbstbewusst den geschützten Bereich des Unterrichts und zeigen Freude an der Erbringung von Leistungen durch ihre erfolgreiche Teilnahme an Wettbewerben wie z.B. dem **Känguru- oder dem Mausefallen-Wettbewerb**, als einem von vielen Wettbewerben im Fach Mathematik, dem Wettbewerb „**Bio-logisch**“ oder dem **Vorlesewettbewerb**. Unsere Schule pflegt eine enge Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek Neukirchen-Vluyn, die traditionell in den Klassen 5 und 6 mit ihrer Bücherkiste für den **Sommerleseclub** in den Sommerferien wirbt, an dem sich unsere Schülerinnen und Schüler gern und zahlreich beteiligen. Die schulinternen und durch unsere Schülerinnen und Schüler initiierten **SV-Wettbewerbe** wie z.B. der „Kuchenwettbewerb“, bei dem die Klasse mit dem höchsten Kuchenanteil für den Elternsprechtag einen Preis bekommt, tragen zum positiven Gemeinschaftsgefühl in unserer Schule bei. Wer es sportlich mag, für den gibt es kooperative Sportfeste und das **JSG-Fußballturnier**.

In jedem Schuljahr bieten wir eine Vielzahl von **Arbeitsgemeinschaften** aus den unterschiedlichsten Bereichen an. Kontinuierlich gibt es die Möglichkeit, sich im Bereich Fremdsprachen bei „Business-English“ und „Delf – Dalf“ auf externe Prüfungen in den Fremdsprachen Englisch und Französisch vorbereiten zu können, sich in Selbstverteidigung zu üben bei „Nicht mit mir“ oder in einem der zahlreichen Schulchöre zu singen, die schon einige erfolgreiche Auftritte im kommunalen Umfeld, z. B. in Kirchen in Neukirchen und Moers, absolviert haben und auch zukünftig das JSG bei Veranstaltungen unterstützen oder im außerschulischen Bereich unsere Schule repräsentieren werden.

Viele Veranstaltungen fügen sich in die Struktur des Schuljahres ein. Es gibt Informatives wie den **Schnuppertag** für die Viertklässler oder verschiedene Informationsveranstaltungen wie die zur Sprachenwahl, zur gymnasialen Oberstufe, zur Berufsorientierung, zu den verschiedenen Projekten, aber auch Feste und Feiern wie die Abiturient/innen-Entlassfeier und die von der SV organisierte und moderierte „Stunde der Sieger“ am Ende des Schuljahres.

Das „kulturelle Leben“ hat einen hohen Stellenwert am JSG. Es erwächst aus dem Schulleben und wird von vielen Gruppen gestaltet. Dabei ist seit vielen Jahren das **„Varieté“,** der Fixstern und der Stolz unserer Schulkultur. Diese Veranstaltung wird verantwortlich durch unsere Schülerinnen und Schüler geplant, organisiert und durchgeführt und erfährt auch über die Schule hinaus regional große Wertschätzung. Traditionell übernehmen die Schülerinnen und Schüler der Q1 das vollständige Management dieser Veranstaltung von der Logistik, der technischen Betreuung über das Catering und die Pressearbeit aber auch die Finanzverwaltung bis hin zur aktiven Mitgestaltung des Programms. Alle Schülerinnen und Schüler unserer Schule wie auch Lehrerinnen und Lehrer können sich über ein „Casting-Verfahren“ mit ihren vielfältigen Beiträgen, die von akrobatischen Darbietungen über Sketche bis zu musikalischen Präsentationen einzeln oder in Gruppen reichen, bewerben. Aus dieser Auswahl wird dann mithilfe eines Rahmenprogramms eine beeindruckende Vorstellung konzipiert. Im Schuljahr 2021/22 blickte das Varieté auf stolze 18 Jahre zurück und feierte seine Volljährigkeit. Damit ist das Varieté ein besonderes Standbein unserer Begabtenförderung und das nicht nur auf der Bühne, sondern vor allem auch in den Bereichen Veranstaltungsmanagement und Veranstaltungstechnik. Inzwischen haben mehrfach Schülerinnen und Schüler aufbauend auf die Erfahrungen im Varieté-Orga-Team Ausbildung oder Studium in diesen Fachbereichen begonnen und abgeschlossen.

Das kulturelle Leben an unserer Schule zeigt sich auch in verschiedenen, auf die Klassenstufen zugeschnittenen **Lesungen** und **Theatervorführungen** durch die Literaturkurse des JSG, aber z.B. auch durch das regional benachbarte „Kom‘ma-Theater“ mit seinen aktuellen Aufführungen. In einem „Runden Tisch Kultur“ treffen die Kulturschaffenden des Schulzentrums Absprachen für Veranstaltungen im Verlauf eines Jahres, z. B. das Punk-Musical „Global Playerz“ für die Jahrgangsstufe 6. Früchte der kulturellen Arbeit sind mehrere Projekte im Rahmen des landesweiten Förderprogramms „Kultur und Schule“ (Musical, Film, Fotografie, Musik), ein regelmäßiger Opernworkshop für die 9. Klassen sowie **Kunst- und Street-Art-Projekte** in den vergangenen Schuljahren. Eine kritische Auseinandersetzung mit einem beunruhigenden gesellschaftlichen Phänomen bot die Ausstellung „*Du Jude* – Alltäglicher Antisemitismus in Deutschland“.
Seit dem Jahr 2023 findet am **Anne-Frank-Tag** eine von Schülerinnen und Schülern geplante, vorbereitete und gestaltete Gedenkfeier statt. Diese wird bewusst mitten im Schulgebäude in der Pausenhalle durchgeführt, sodass auch alle anderen Schülerinnen und Schüler auf diesen Tag und die Feierstunde aufmerksam werden.

In Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei Neukirchen-Vluyn und der Neukirchener Buchhandlung wurden in den vergangen Jahren mehrfach **Autorenlesungen** für einzelne Jahrgangsstufen angeboten.
Fester Bestandteil des Schullebens sind Schulfeste wie der Weihnachtszauber (ein Adventsbasar mit einem Weihnachtskonzert der 5. Klassen) aber auch die Karnevalsfeiern für die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 und 6. In jedem Jahr begehen wird den **EU-Projekttag** durch einen Projekttag zeigen Flagge für ein geeintes und friedliches Europa. Seit der Zertifizierung des JSG zur Europaschule im November 2022 wird insbesondere in der Klasse 7 im ersten Lernjahr ihrer zweiten Fremdsprache durch einen Aktionstag begangen. Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen erstellen passende Fensterdeko für ihre Klassenräume arbeiten aber auch inhaltlich in dem sie z.B. Podcasts erstellen.

Fest etabliert im Schuljahr ist auch der alljährliche Weltkindertag am 20. September, der die internationalen Kinderrechte in Erinnerung bringt und im Rahmenprogramm schöne Angebote bereithält, die großen und kleinen Kindern Freude machen.

Schulleben spielt sich auch außerhalb der Schule ab. Unterrichtsbegleitende **Exkursionen**, **Wandertage** und unser **Fahrtenkonzept** stärken das soziale Miteinander in den Lerngruppen und eröffnen neue Perspektiven – auch außerhalb des eigenen Landes oder Kontinents.
Eine außergewöhnliche Exkursion unternahm ein Leistungskurs Erdkunde gegen Ende des Schuljahres 2016/17, indem er sich auf eine Reise in das rund 4400 km entfernte Astana in Kasachstan begab, um dort die damalige Weltausstellung zum Thema „Future Energy“ zu besuchen und sich vor Ort mit der Thematik der zukünftigen weltweiten Energieversorgung auseinanderzusetzen. Ein Höhepunkt im Schulleben des JSG war der anschließende Besuch des (inzwischen leider verstorbenen) Friedensnobelpreisträgers Dr. Rajendra Pachauri in unserer Schule, der die Gründung der im Bereich des Klimaschutzes agierenden POP-Movement-Gruppe und eine Reise zum Klimakongress „World sustainable development Forum" in Mexico City zu Beginn des Jahres 2018 initiierte.



JSG-Schülerin Alina Bruder auf dem Podium des Kongresses „World sustainable development Forum" in Mexico City

Zur Vorbereitung unserer Schülerinnen und Schüler auf ein Leben in einer immer enger vernetzten globalen Welt nehmen wir schon seit 2008 wiederholt teil am **EU-Programm „Erasmus*plus*“** (vormals Comenius**)** und kooperieren mit der norwegischen **„Stryn ungdomsskule“** und dem estländischen **„Viljandi Gümnaasium“,** z.B. bis Ende August 2017 unter dem Leitthema „Nachhaltiges, umweltbewusstes Verbraucherverhalten und gesunde Ernährung“. Dabei fanden insgesamt sechs wechselseitige internationale Besuche der Schulen statt. Diese Tradition setzten wir ab dem Schuljahr 2018/19 fort durch die Teilnahme am Erasmus*plus*-Programm zum Thema „Müll-Recycling“ in Kooperation mit den beiden Partnerschulen aus Norwegen und Estland. Leider mussten die internationalen Begegnungen wegen der Pandemie 2020 abgesagt werden. Dies änderte sich wieder bei unserem aktuellen Erasmus*plus*-Projekt 2020-23 *Uniting through Diversity – Migration In And To Europe.* Im September 2022 reiste eine Schüler- und Lehrerdelegation zu einem Treffen mit den Partnerschulen nach Norwegen. Im Dezember 2022 und im Mai 2023 fanden weitere Treffen der Erasmus+-Partner bei uns statt. Gegenbesuche erfolgten im Herbst 2023.



Teilnehmende des Erasmusplus-Projekts aus Estland, Norwegen und JSG in Brüssel mit Besuch des Europäischen Parlaments

Eine besondere Freude macht es uns, regelmäßig **Gastschüler/innen** aus der ganzen Welt für ein Schuljahr bei uns aufzunehmen, aber auch, unsere Schülerinnen und Schüler zu **Auslandsaufenthalten** zu ermutigen, u.a. durch Teilnahme an den internationalen Austauschprogrammen der Bezirksregierung Düsseldorf. Bereits mehrfach sind Schülerinnen unserer Schule für das Parlamentarische Patenschafts-Programm (PPP) ausgewählt worden. Über

das Stipendienprogramm des Deutschen Bundestages besuchten die Schülerinnen eine High-School, lebten in einer amerikanischen Gastfamilie und waren gute Botschafterinnen unserer Schule und unseres Landes. Weitere Oberstufenschülerinnen und -schüler konnten im Rahmen ihrer Berufspraktika Erfahrungen im Ausland sammeln, so z.B. in Helsinki (Finnland) aber auch in der Partnerstadt von Neukirchen-Vluyn Mouvaux in Frankreich. Einzelne Schülerinnen und Schüler hatten die Chance, im spanischen Bilbao oder auch in Singapur ein Praktikum zu absolvieren.

Seit mehr als einem Jahrzehnt Jahren bestehen Schulpartnerschaften zur **„Royal Latin School in Buckingham**“ und zum „**University Technical College (UTC) Silverstone“**. Die regelmäßigen gegenseitigen Schulbesuche gehören zu den Höhepunkten im Schuljahr. Auch für unsere Stadt Neukirchen-Vluyn stellt der Austausch die erste und eine der wichtigsten Säulen der Städtepartnerschaft mit Buckingham dar, die trotz des Brexits und der beginnenden Pandemie im Februar 2020 besiegelt wurde.
Am Aufbau eines **Frankreich-Austausches** über unsere Briefpartnerschaften hinaus wurde intensiv gearbeitet. **Exkursionen nach Straßburg** einschließlich eines **Besuches des Europäischen Parlamentes** gehören inzwischen zu einem festen Bestandteil zum Exkursionsprogramm der **Französischkurse der Oberstufe**. Seit dem Schuljahr 2024/2025 gibt es für die Schülerinnen und Schüler der Klasse 8 einen Schüleraustausch mit dem **Collège Lucien Herr in Altkirch im Elsass**. Es haben Besuche und Gegenbesuche stattgefunden.

Die Nachhaltigkeit und Langfristigkeit unserer bestehenden internationalen Projekte ist gewährleistet, indem personell klare Zuständigkeiten geschaffen wurden. Innerhalb des Kollegiums gibt es für alle Vorhaben konkrete Ansprechpersonen, die die Vorhaben zusammen mit weiteren Kolleginnen und Kollegen zuverlässig koordinieren. Gewürdigt wurde die Arbeit unseres „Teams Europa“ durch die Zertifizierung des JSG als Europaschule im November 2022.

Interne Zusammenarbeit – Schulprogramm

Eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen allen an der Schule Beteiligten ist eine wesentliche Voraussetzung für eine erfolgreiche Bildungs-und Erziehungsarbeit. Eltern erwarten verlässliche Informationen, klare Zuständigkeiten und feste Ansprechpartner, aber auch ein offenes Ohr bei Fragen, Problemen und Konflikten, für die konstruktive Lösungen gefunden werden müssen. Schülerinnen und Schüler erwarten Beteiligung an Entscheidungsprozessen, Mitgestaltungsmöglichkeiten, kompetente Beratung und Unterstützung. Lehrerin-

nen und Lehrer erwarten Interesse und Unterstützung der schulischen Arbeit durch Eltern sowie aktive Mitarbeit der Schülerinnen und Schüler – nicht nur im Unterricht. Auch innerhalb des Kollegiums und zwischen Schulleitung und Kollegium soll es eine transparente Kommunikation und verlässliche Kooperationsstrukturen geben. Deshalb müssen vielfältige Wünsche und Interessen gebündelt werden, die alle einem Ziel verpflichtet sind: der Bildung, Erziehung, Förderung und Beratung unserer Schülerinnen und Schüler.

Allen Schülerinnen und Schülern, den Eltern und auch dem Kollegium stehen qualifizierte Ansprechpartner zur Verfügung. In der Schule besteht ein umfangreiches Beratungsnetzwerk zur Schullaufbahn in allen Schulstufen. In erster Linie sind hier die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer sowie die Beratungslehrerinnen und Beratungslehrer gefragt. In schwierigen Fällen beraten die Koordinatoren der jeweiligen Stufe.

Für die Eltern besteht die regelmäßige Möglichkeit einer Beratung über die Entwicklung ihres Kindes an den Elternsprechtagen oder in wöchentlich angebotenen Sprechstunden der Kolleginnen und Kollegen. Bei allgemeinen (Schul-)Schwierigkeiten können Eltern bei den drei eigens dafür ausgebildeten Beratungslehrern Unterstützung finden. Gegebenenfalls arbeiten wir mit **außerschulischen Beratungseinrichtungen** zusammen, vor allem, wenn es um schwerwiegende persönliche Probleme und Notlagen geht. Seit mehreren Schuljahren wird das Angebot der Elternsprechtage um einen **Schülersprechtag** ergänzt. An einem Schulvormittag ist Raum für beratende und unterstützende Gespräche zwischen Lehrkräften und Lernenden. Die Gespräche werden von den Lernenden mit Hilfe von **Selbsteinschätzungsbögen** vorbereitet.

Alle am Schulleben Beteiligten wollen und sollen Bescheid wissen, was in der Schule vor sich geht. Deshalb sorgen Schulleitung, Kollegium, Eltern und Schülerinnen und Schüler für eine übersichtliche und geregelte Weitergabe von Informationen. Unsere **Website** (www.jsg-nv.de) wird regelmäßig aktualisiert und ging im Sommer 2020 komplett neu gestaltet an den Start. Die Eltern erhalten mehrmals im Jahr das **Elterntelegramm**, Elternmails oder den JSG-Newsletter mit aktuellen Informationen zum Schulleben und wir informieren Eltern und Schülerinnen und Schüler in Informationsveranstaltungen über unsere pädagogischen Leitziele und über **Schullaufbahnfragen**. Aber auch das Kollegium bekommt für seine pädagogische Arbeit und die Organisation der unterrichtlichen Maßnahmen und Abläufe **Informationsmaterialien**

an die Hand. Daneben bestehen viele Möglichkeiten zu Kontakten auf verschiedenen Ebenen – neben den offiziellen Klassenpflegschaften gibt es in vielen Klassen Elternstammtische, gemeinsame Kennenlernaktivitäten und Klassenfeste. Tagesaktuelle Informationen und Vertretungspläne werden über ein digitales Schwarzes Brett im Schulgebäude und mobil auch über einen Messengerdienst weitergegeben.

Die Vielzahl an Kommunikationsmöglichkeiten machten es aber notwendig, dass ein Kommunikationsleitfaden entwickelt wurde. Im Schuljahr 24/25 entstanden **Organigramme, die die Kommunikation zwischen Lehrkräften, Eltern und Schülerinnen und Schülern organisieren und darstellen**.

Die **Schulpflegschaft** arbeitet eng mit der Schulleitung zusammen. Darüber hinaus beteiligen sich Elternvertreter an der **Schulentwicklung in Arbeitsgruppen** gemeinsam mit Vertreterinnen des Kollegiums und der SV. So gab es in den vergangenen Schuljahren seit dem Wechsel der Schulleitung Arbeitsgruppen zur **Schulmobilität** (in Zusammenarbeit mit Schulträger), zur **Schulhofgestaltung am Schulzentrum** (in Zusammenarbeit mit dem Schulträger und der benachbarten Gesamtschule) aber auch interne Themen wie der Umgang mit digitalen Endgeräten oder die **Organisation der Feierlichkeiten zum 120-jährigen Schuljubiläum** im Jahr 2026.

Besonders aktiv und eine wertvolle Unterstützung des Schullebens ist der **Förderverein** (www.jsg-foerderverein.de), sei es durch regelmäßige Mitorganisation der Weltkinder-, Kennenlern- bzw. Schnuppertage oder durch Anschaffungen, die die schulische Arbeit besonders befördern (Beispiele: Digitales Schwarzes Brett, Grünes Klassenzimmer, Pausenspiele, Experimentierkästen, Lego-Roboter, Calisthenics-Gerät, Flurgestaltung). Der vom Förderverein alljährlich erstellte „JSG-Adventskalender“ erfreut sich in der Region außerordentlicher Beliebtheit und ist wie das Varieté ein markantes Markenzeichen unserer Schule.

Die **Klassensprecherinnen und Klassensprecher** sowie die **SV** werden in ihrer Arbeit (z. B. durch regelmäßige Treffen mit der Schulleitung und SV-Seminare) unterstützt, denn die Arbeit der SV ist ein wesentlicher Baustein der aktiven Ausgestaltung des Schullebens. Seit dem Jahr 2026 nehmen **Vertreterinnen und Vertreter der Schülervertretungen** der weiterführenden Schulen (JSG und GeNb) an den **Ausschusssitzungen des SBKSG** des Rates mit beratender Stimme teil. Die Schülerinnen und Schüler haben so die Möglichkeit die Arbeit des Stadtrates hautnah zu erleben aber und vor allem auch ihre eigenen Interessen zu vertreten.

Externe Zusammenarbeit – Schulprogramm

Außerschulische **Kooperationspartner** sind ein notwendiger und wertvoller Bestandteil der pädagogischen Arbeit in der Schule. Ob es um die Berufs- und Studienorientierung, die Unterstützung durch externe Partner oder die Einbindung der Schule in das lokale Umfeld geht – die Kompetenzen außerschulischer Fachleute bereichern und ergänzen das schulische Angebot.

Unsere Schule, die ihren Schülerinnen und Schülern vom Ersten Schulabschluss (ESA) nach Klasse 9 bis hin zum Abitur alle Schulabschlüsse der allgemeinbildenden Schule vermittelt, sieht sich bewusst in der Verantwortung, erste Schritte ins Berufsleben vorbereiten zu helfen – gemäß der pädagogischen Maxime „Für das Leben lernen wir“.

Der Paragraph 5 des Schulgesetzes von NRW empfiehlt ausdrücklich die Öffnung von Schule und die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern:

[...] *Schulen sollen in gemeinsamer Verantwortung mit den Trägern der öffentlichen und der freien Jugendhilfe, mit Religionsgemeinschaften und mit anderen Partnern zusammenarbeiten, die Verantwortung für die Belange von Kindern, Jugendlichen und jungen Volljährigen tragen, und Hilfen zur beruflichen Orientierung geben*. [...]

Seit vielen Jahren haben wir die Türen des JSG für die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern geöffnet. Nicht nur während Projekt- und Aktionstagen nutzen wir das Know-how von Institutionen und Menschen außerhalb der Schule, um unseren Schülerinnen und Schülern einen „Blick über den Tellerrand" zu ermöglichen.

Seit Jahren arbeiten wir mit der **Stadtbücherei** zusammen. Führungen aller Klassen 5 in der Bibliothek sind im Schulprogramm festgeschrieben. Lese- und Kunstförderprojekte wie das Filmprojekt „Jung trifft Alt" (https://vimeo.com/44516031) oder das Projekt „Klanginstallationen" sind eingebunden in „normale" Schulstunden oder mehrtägige Projekttage. Anregungen der Steuergruppe „Global nachhaltige Kommune“ **der Stadt Neukirchen-Vluyn** nehmen wir auf u.a. in Projekten zum Thema „Klimawandel“ oder „Fair Trade“.

Eigene Zeitungsartikel schreiben unsere Achtklässler alljährlich im Rahmen des „Funky"-Projektes der Funke Mediengruppe (vormals Mediacampus). Einige Klassen und Schüler nutzen

darüber hinaus das zusätzliche Angebot, als Schüler-Redakteure in außerschulischen Einrichtungen zu recherchieren. Die örtlichen Buchhandlungen unterstützen uns seit Jahren bei unserem jährlichen Lesefest und bei der *Stiftung Lesen* -Aktion „Ich schenk dir eine Geschichte". Bei regelmäßigen Exkursionen der Klassen 5 und 6 in den Krefelder Zoo findet Biologieunterricht mit Unterstützung der dortigen **Zooschule** statt. Bei einem Wasser-Aktionstag in der Jahrgangsstufe 6 unterstützt uns ein Team der **LINEG**. In der Sekundarstufe I helfen regelmäßig Mitarbeiter der **Drogenberatung** bei dem Projekt zur Drogenprävention (Klasse 8); die **Aidshilfe Duisburg / Kreis Wesel** begleitet die Projekttage „Beziehungskiste“ (Jahrgangsstufe 9). Ein Schulsozialarbeiter der Caritas Moers-Xanten unterstützt uns bei der Beratung von Familien im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes.

Das **Ev. Schulreferat Duisburg-Niederrhein** unterstützt uns in unregelmäßigen Abständen bei der Durchführung von Veranstaltungen, z. B. zur Geflüchteten-Thematik.

Mit dem **Neukirchener Erziehungsverein**, einer der größten Jugendhilfeeinrichtungen Deutschlands (www.neukirchener.de), kooperieren wir in mehreren Bereichen (Erlebnispädagogisches Programm für Jungen, Sozialpraktikum, Streitschlichter, Konfliktlösungstraining). Seit dem Schuljahr 2013/14 ist der Neukirchener Erziehungsverein am JSG auch als Träger der Übermittagsbetreuung aktiv und sorgt bei Bedarf an allen Schultagen für eine Betreuung bis 16 Uhr (freitags 15 Uhr).

Für die Schülerinnen und Schüler der Q1 veranstaltet die **Polizei** am JSG einmal jährlich den Crash-Kurs NRW für junge Verkehrsteilnehmer, für die Jüngeren ein Fahrradtraining.

Im Rahmen des Landesvorhabens **KAoA (Kein Abschluss ohne Anschluss)** haben sich viele Kontakte zur breiteren Vernetzung im Rahmen der Berufs- und Studienorientierung intensiviert. Firmen, Unternehmen und Einrichtungen unserer Region, einige auch aus dem benachbarten europäischen Ausland, nehmen regelmäßig Schülerinnen und Schüler unserer Schule bei sich auf. Dies gilt sowohl für das Schülerbetriebspraktikum I (Handwerk und Soziales) in der Klasse 9 bzw. zukünftig in der Klasse 10 sowie für das Schülerbetriebspraktikum II in der Stufe EF.

Die früher alle zwei Jahre von uns in der Aula angebotene „Berufs-Info-Börse" ist inzwischen durch einen Besuch bei der in Kamp-Lintfort stattfindenden Berufsmesse „Connect me“ und das „Berufsforum" für das gesamte Schulzentrum durch die Stadt Neukirchen-Vluyn ersetzt worden. Bei beiden Veranstaltungen haben Schülerinnen und Schüler ab Klasse 9 die Gelegenheit lokal ansässige Firmen und Ausbildungsbetriebe aber auch die Polizei, Hochschulen und Universitäten kennenzulernen.

Seit Anfang des Schuljahres 2019/20 steht einmal pro Woche eine Vertreterin der Agentur für Arbeit vor Ort für Beratungsgespräche zur Verfügung. Der Stellenwert des Bereichs Berufs- und Studienorientierung für die pädagogische Arbeit an allen Schulformen zeigt sich nicht nur in den ab Klasse 9 bis in die Oberstufe hinein vernetzten „Bausteinen“ zur Berufsorientierung, sondern auch in der Entwicklung des Kompetenzlehrplans zur Berufsorientierung für das JSG. Dabei werden die spezifischen Kompetenzen der Berufsorientierung vernetzt mit den vorhandenen fachbezogenen Kompetenzen, die dazu ihre Beiträge liefern können wie z.B. das Fach Deutsch und die Textform des Bewerbungsschreibens.

Besonders im naturwissenschaftlichen Bereich und zur Studienorientierung bauen wir unsere Zusammenarbeit mit der **Universität Duisburg-Essen, der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf,** der **Hochschule Rhein-Waal** und des **Fontys International Campus im niederländischen Venlo** weiter aus. So hatten z.B. im Juni 2026 Schülerinnen und Schüler der Oberstufe im Rahmen der Fächer Physik und Geographie die Gelegenheit an der **Uni-Duisburg-Essen an Experimentierstationen zum Thema „Hitzeinseln“** zu forschen.

Auch in den Bereichen Musik und Sport nehmen wir Angebote von außen für eigene Aktivitäten an. Mit Unterstützung des Landesprogramms **„Kultur und Schule**“ konnten schon mehrere Projekte (z. B. Foto, Film, Musik) und mit der Musikschule Neukirchen-Vluyn Schnupperkurse durchgeführt werden. Für alle Klassen 9 bieten wir in Zusammenarbeit mit der **Deutschen Oper am Rhein** jedes Jahr ein Opernprojekt an.

Mit der **DKMS** (Deutsche Knochenmarkspenderdatei) führen wir im zweijährigen Rhythmus (zuletzt im Jahr 2025) Typisierungsaktionen durch. Unter rund 750 typisierten Mitgliedern der Schulgemeinschaft konnten inzwischen bereits 15 Stammzellenspender für an Leukämie Erkrankte aus unterschiedlichen Ländern der Welt gefunden werden. Dafür erhielt unsere Schule im April 2021 das DKMS-Siegel für engagierte Schulen.

Die genannten Beispiele (die für viele andere stehen) dokumentieren unser Bemühen, in allen Bereichen schulischer Bildung Experten und Angebote von außen mit hinzuzuziehen, um authentische Wirklichkeitserfahrungen zu vermitteln. Diesen Realitätsbezug kann Unterricht im Klassenzimmer allein nicht herstellen; ohne die Öffnung der Schule nach außen bliebe vieles nur theoretisches Wissen. Auch in Zukunft arbeiten wir darum weiter daran, die Kooperation mit außerschulischen Einrichtungen/Partnern fortzusetzen und zu erweitern, um unseren Schülerinnen und Schülern „echte" Orientierungshilfen zu geben.

Werteorientierung - Schulprogramm

Werteerziehung ist ein schwieriges Unterfangen in einer pluralistischen Gesellschaft, in der es anstelle eines allgemein verbindlichen und akzeptierten Wertekanons eine unüberschaubare Vielfalt von Werten gibt.

Schule kann nur dann Werte vermitteln, wenn diese im Leitbild der Schule verankert und von Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern sowie Eltern im Schulalltag praktisch gelebt und erlebt werden. Dies geschieht durch Ermutigung zu eigenständigem und kritischem Denken und offener Meinungsäußerung, durch Anerkennung von Leistung und Förderung von

Leistungsbereitschaft, durch Übernahme von Verantwortung und Wertschätzung von Verantwortungsbewusstsein.

Eine so verstandene Werteerziehung, die grundlegend den Dialog miteinander pflegt und sensibel ist gegenüber den Bedürfnissen und Interessen der am Schulleben Beteiligten, kann dazu beitragen, der Gleichgültigkeit gegenüber Werten entgegenzutreten. Dadurch können die Kinder und Jugendlichen beim Aufbau eines eigenen Wertesystems unterstützt werden, das von Achtung gegenüber den individuellen Fähigkeiten und Talenten, Toleranz und Mitmenschlichkeit geprägt ist.

Offenheit und Toleranz gegenüber unterschiedlichen religiösen, weltanschaulichen und politischen Überzeugungen ist ein zentraler Wert in unserer demokratischen Gesellschaft. Durch die dargestellte Vielfalt unseres Schullebens ermöglichen wir unseren Schülerinnen und Schülern eine aktive Auseinandersetzung mit anderen Kulturen. Dazu tragen regelmäßige Kontakte mit europäischen Partnerschulen, Firmen und Institutionen sowie die Aufnahme von Gastschülern ebenso bei wie die Möglichkeit, mehrere Fremdsprachen im Laufe der Schulzeit erlernen zu können.

Die Teilnahme an Entscheidungsprozessen und die verantwortliche Mitgestaltung des Schullebens ist ein Grundbaustein unserer Schulkultur. Aufbauend auf unseren Schulvereinbarungen erarbeiten bereits die Schülerinnen und Schüler in den Klassen 5 altersspezifische Klassenregeln für ihr Zusammenleben in der Klassengemeinschaft. Die SV trägt neben ihrer kooperativen Arbeit mit der Schulleitung durch ihre Abschlussveranstaltung „Stunde der Sieger“ wesentlich zu einem Klima der gegenseitigen Wertschätzung bei. Das „Varieté“ als Höhepunkt des jährlichen Schullebens darf als Ausdruck der Achtung gegenüber den individuellen Fähigkeiten und Talenten als auch des gelebten sozialen Miteinanders gewertet werden.

Unsere Schülerinnen und Schüler engagieren sich für andere und erfahren dabei, dass sie selbst etwas bewirken können.

Die Aufgabe von Schule besteht wesentlich in der Vermittlung von Fachwissen und –kompetenzen und somit der Leistungsförderung. Maßnahmen wie das „Drehtürmodell“, „Doppellerner“ und die vielfältigen und fachlich breit aufgestellten Wettbewerbsteilnahmen unterstützen neben der unterrichtlichen Vermittlung von Fachinhalten die Freude an Leistung bei unseren Schülerinnen und Schülern. Gleichzeitig und gleichberechtigt bietet unsere Schule vielfältige **Maßnahmen zur Förderung und Unterstützung** – sei es z. B. die Übermittagsbetreuung mit ihrer Hausaufgabenhilfe oder das „Lerncoaching“ bei allgemeinen Lernproblemen.

Wir betrachten unser Schulleben nicht als statisches Gebilde, sondern als einen Prozess, der regelmäßig überprüft und von allen daran Beteiligten in Teilen weiterentwickelt werden kann. Dabei werden die fachlichen Qualifikationen und Ideen aller Beteiligten genutzt, um die bestehenden positiven Merkmale des JSG auszubauen und zu optimieren.

In der Orientierung an den Leitideen des Konzepts „Gute gesunde Schule“ spiegelt sich der Anspruch unserer Schule wider, das Wohl aller Mitglieder der Schulgemeinschaft in den Schulentwicklungsprozessen zu berücksichtigen.

Wir unterstützen die Kinder und Jugendlichen beim Aufbau eines eigenen Wertesystems im Rahmen einer demokratischen Gesellschaft. So ermutigen wir sie zu eigenständigem und kritischem Denken und offener Meinungsäußerung. Wir leiten sie an zu kooperativen Problemlösungen bei gleichzeitiger Achtung der individuellen Fähigkeiten und Talente. Wir befähigen zu fachlichen und methodischen Kompetenzen, zu respektvollem Miteinander und zu kultureller Teilhabe. Zum „Blick über den Tellerrand“ trägt unser breit aufgestellter Bereich der Berufsorientierungsmöglichkeiten ebenso bei wie die vielfältigen Kooperationen mit außerschulischen Partnern und anderen europäischen Schulen.

Innerhalb des Kollegiums bemühen wir uns konsequent um Achtsamkeit im Umgang miteinander, was sich auch in den salutogenen Strukturen dokumentiert. So zeigt das JSG Transparenz im Informationsfluss und Verlässlichkeit in Arbeits- bzw. Organisationsabläufen, in Kooperation und institutionalisierter Unterstützung in Teamprozessen und zur Erhaltung der Gesundheit. Dieses Grundprinzip zeigt sich auch in der Kommunikation und im Umgang mit den Eltern, den außerschulischen Partnern, den kommunalen Vertretern und der Schulaufsicht.

Für uns ist selbstverständlich, der regionalen Öffentlichkeit Aktionen und Projekte unserer Schule regelmäßig in der Presse vorzustellen, da wir uns als lebendiger und wichtiger Teil unserer Stadt und Region sowie als Botschafter eines zusammenwachsenden Europas verstehen.

